

Wege zum Heilen

- Kapitel 1 -

1. **Von der Synthese zur Analyse dann von der Einheit zur Vielfalt**
2. **Gegenwärtige Situation des Menschen**
3. **Im Gegensatz die damaligen alten Seher**
- 3.1 **Die alten Seher kannten die Wissenschaft des Menschen und seinen Aufbau vom ätherischen zum grob-physischen Zustand**
4. **Wenn wir als Seele tätig sind, geschieht Heilung.**
- **Bewußtsein ist Seele**
- 4.1 **Ich bin die Seele. Ich habe den Körper.**
- 4.2 **Seele und die Form**
5. **Zwei Menschen begegnen sich durch ihre Körper**
- 5.1 **Eigenschaften des Menschen an Seelenenergie angleichen**
- 5.2 **Die Seelenqualitäten sind unveränderlich**
6. **Der Mensch denkt, dann ist er und auch das was er denkt**
7. **Tod und Leben**
- **Wünsche bleiben über dem Tod hinaus**
8. **Heilen durch Selbstmagnetisierung**
- 8.1 **Heiler als Beruf**
- 8.2 **Qualität der Krankheit**
- 8.3 **Heilen in Übereinstimmung mit der Zeit und Karma bestimmt die Heilung**
- 8.4 **Bindung an Krankheit durch die Gedanken**

Einführung

1. von der Synthese zur Analyse dann von der Einheit zur Vielfalt

I SEEK TO HEAL BUT NOT HURT

Ich will heilen und nicht verletzen. Heilen ist eine Kunst und eine Wissenschaft.

Der Leitgedanke, der der Methode der Alten zugrunde lag, war **Synthese**. Sie gingen von der Synthese zur Analyse. Ihr Weg führte von der Einheit zur Vielfalt, und das geschah in Übereinstimmung mit dem Wirken der Natur.

In den meisten Fällen wird ein Teil behandelt, aber nicht das Ganze. Nicht die Ursache wird behandelt, sondern die Wirkung. Im allgemeinen wird herum geflickt, und es gibt keine ganzheitliche Methode. Die Ohren, die Nase, die Augen, die Kehle, das Herz usw. werden unabhängig voneinander untersucht und behandelt, ohne daß man die ursächliche Verbindung zwischen allen Gliedmaßen des Körpers betrachtet.

2. Gegenwärtige Situation des Menschen

Der moderne Mensch hat sich eine Lebensweise angeeignet, in der Streß, Konkurrenz, Tempo und Gier - mit den sich daraus ergebenden Nebenprodukten der Anspannung, Mißgunst, Haß, Sorge usw. - wesentliche Bestandteile des Lebens geworden sind. Er neigt mehr und mehr zu einer von Menschen gemachten Welt und entzieht sich selbst der heiter-gelassenen Welt der Natur.

3. Im Gegensatz die damaligen alten Seher

Im Gegensatz dazu studierten und entwickelten die alten Seher eine Lebensweise, in der Kooperation anstelle von Konkurrenz, liebevolles Verstehen anstelle von Eifersucht, Mißtrauen oder Ablehnung und Zufriedenheit anstelle des Habenwollens vorherrschten. Das Leben war langsamer, aber natürlich. Sie besaßen den Schlüssel zum Leben und gaben ihn an jene weiter, denen er wichtiger war als die anderen Dinge des Lebens. Sie zogen Güte der Großartigkeit, Ausgeglichenheit der Dynamik und Selbst-Erfüllung der materiellen Erfüllung vor.

.3.1 Die alten Seher kannten die Wissenschaft des Menschen und seinen Aufbau vom ätherischen zum grob-physischen Zustand

Sie wußten auch,

- daß sich die Form laufend verändert und daß sie das Ergebnis beständiger Formenbildungen vom ätherischen zum grob-physischen Zustand ist,
- daß das begrenzte, lokalisierte Bewußtsein das Zentrum solcher Formenbildungen ist,
- daß der Klang, die Farbe, die Sprache und das Verhalten einer menschlichen Einheit eine vitale Rolle beim Heranziehen und Verbreiten der fünf Elemente der Natur im Körper spielen,
- daß der menschliche Körper durch die fünf Elemente, die sich um das Bewußtseinszentrum ansammeln und von dort aus wirksam werden, ständig neu gebildet wird,
- daß das Muster der Ansammlung und Auswirkung von der Zeit, dem Ort, den fünf Elementen, den Gedanken, dem Sprechen, den Emotionen, die man mit sich trägt, und von den Handlungen abhängt.

Nach ihrem Verständnis besteht eine unauflösbare Verbindung zwischen der Gesundheit des Menschen und seinen Gedanken, Emotionen und Handlungen.

Grundlegendes Verständnis

FUNDAMENTALS ICNORED - MENTAL FUND CATHERED

Wenn die Grundlagen ignoriert werden, sammelt sich gedanklicher Ballast an Heilen ist eine sublimale Wissenschaft. Sofern die Saat dieser Wissenschaft ausgesät wird, ist dem Zweck unserer Bemühung, sie zu verstehen, wohl gedient. Der Samen enthält alle Einzelheiten des Baumes. Subjektiv beinhaltet er den ganzen Baum. Subjektives Verstehen ist die Methode der okkulten Wissenschaften. – *Das Sichtbare ist das Ergebnis von unsichtbar wirkenden Kräften* -

4. Wenn wir als Seele tätig sind, geschieht Heilung. - Bewußtsein ist Seele

Ein anderer Name für Bewußtsein ist Seele. Die Seele verleiht dem gesamten Spiel innerhalb der Formenbildung die Grundlage, einschließlich der menschlichen Formbildung. Wenn der Regisseur des Films kein Gehör findet, dann hat der Film eine schlechte Regie. Dasselbe trifft zu, wenn es der Seele nicht gestattet wird, durch den Körper hindurch wirksam zu sein. Dann wird der Körper mit der Zeit krank.

Was ist also Heilen? Es ist ein Prozeß, der den freien Fluß der Seelenenergie in alle Schichten des Körpers ermöglicht.

Ich wiederhole: Heilen ist nichts anderes als das Fließen von Seelenenergie in den Körper. Mit anderen Worten: Wenn wir als Seele tätig sind, geschieht Heilung.

Erlaube der Seele, durch deinen Gedankenkörper, Sinneskörper und den grob-physischen Körper, deren Gesamtheit DER KÖRPER genannt wird, zu fließen. Wir sind in unserem Wesen nicht unsere Gedanken. Wir sind nicht unsere Sinneswahrnehmungen. Wir sind nicht die Form, die heranwächst und wieder verfällt. Durch dies alles leben wir: durch unsere Gedanken, durch die Sinneswahrnehmungen und auch durch die Form. Jeder von uns ist ein Lichtstrahl (die Seele) und hat einen Körper.

4.1 Ich bin die Seele. Ich habe den Körper.

Dies ist die zweite wichtige Tatsache, die man verstehen muß, um heilen zu können. Wir sind nicht der Körper. Wir sind Bewohner des Körpers.

Der Heiler lebt in Synthese und beobachtet die Analyse. Deshalb verliert er sich nie in den Einzelheiten der Analyse.

4.2 Seele und die Form

Es gibt ein altes Sprichwort, weshalb dem Menschen zwei Augen gegeben wurden: Mit einem Auge soll er die Form und die Qualitäten der Form beobachten, mit dem anderen die Seele. Das Sprichwort sagt: *Beobachte die Seele mit dem rechten Auge und die Qualität und ihre Form mit dem linken Auge.* Nach den alten Sehern gibt das linke Auge das Sehvermögen und das rechte die Vision.

Das Studieren und Praktizieren der Wissenschaft des Heilens sollte deshalb in dieser Synthese stattfinden. Ist die Synthese verloren, dann spüren wir die Last der Bücher und die Schwere der Gedanken, die mit unserer eigenen Logik verwoben sind und uns in einem Zustand der Hilflosigkeit festhalten. Wer die Synthese verliert, weiß etwas über Heilung, ohne jedoch heilen zu können. Heilen ist etwas Lebendiges für jene, die wissen. Für andere ist es der Lebensunterhalt.

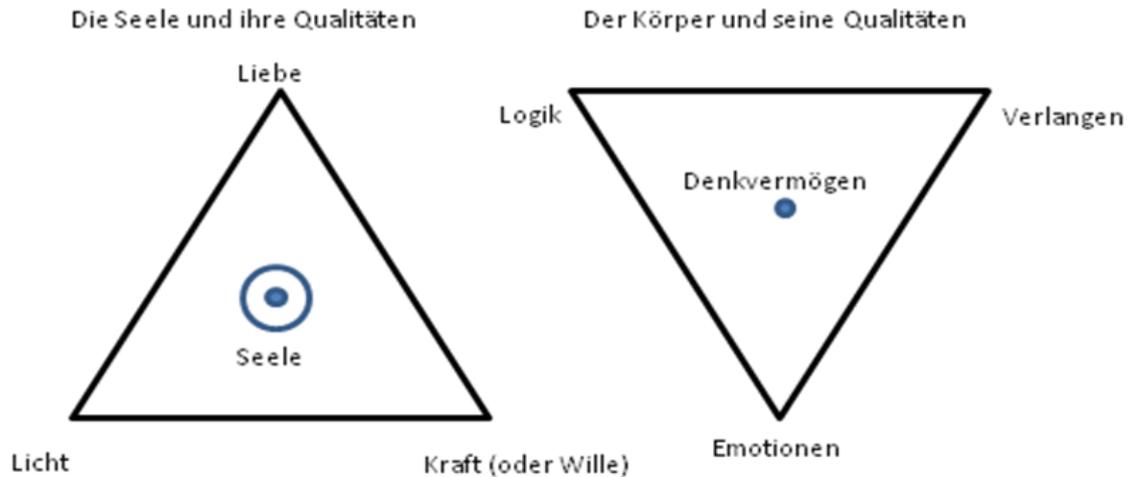
5. Zwei Menschen begegnen sich durch ihre Körper

- Mensch als Seele mit seinen Qualitäten

Einer schaut den anderen an, spricht zu ihm, hört ihm zu und trifft mit ihm eine Vereinbarung. Er weiß jedoch nichts von *Ihm* als demjenigen, der der Durchführende ist. Es handelt sich um ein Treffen des Menschen, des Innewohnenden, nicht um ein Treffen zweier Körper. Wir aber treffen uns auf dem halben Weg. Wir begegnen uns nicht als Seelen (d.h. als zwei Ausdrücke der Seele), sondern in den Qualitäten der Seele. Deshalb handelt es sich bei den meisten menschlichen Begegnungen um ein Aufeinandertreffen von Qualitäten. Wenn die Qualitäten nicht übereinstimmen, dann sind wir auch nicht mit der Seele in der Form stimmig. Die Weisen begegnen sich in der Seele, und deshalb spielen die Qualitäten nicht Liebe und Haß. Sie begegnen sich in Ausgewogenheit, in der Seele, und finden Übereinstimmung mit allen. Sie sind zu allen freundlich, selbst dann, wenn andere nicht so freundlich sind. Schau auf die Seele, die sich durch die Qualitäten und den Körper zum Ausdruck bringt.

5.1 Eigenschaften des Menschen an Seelenenergie angleichen

Die Eigenschaften des Körpers sollten sich jedoch den göttlichen Qualitäten angleichen, damit diese sich durch erstere zum Ausdruck bringen können. Findet diese Angleichung nicht statt, dann kann keine Seelenenergie fließen, und es gibt keine Heilung.



Die göttlichen Qualitäten werden durch die Seele und die körperlichen Qualitäten durch das Denkvermögen, die Widerspiegelung der Seele im Körper, wirksam. **Die Seele besteht aus Licht und das Denkvermögen aus Logik. Die Seele trägt Liebe in sich und das Denkvermögen Emotion.** Die Seele beinhaltet den Willen und das Denkvermögen Verlangen» den selbstbezogenen Willen.

5.2 Die Seelenqualitäten sind unveränderlich

In diesem Zusammenhang begreifen wir auch, daß die Qualitäten der Seele unveränderlich, unwandelbar und ewig die ganze Schöpfung hindurch bestehen, während die Qualitäten des Körpers sich unaufhörlich verändern. Sie unterliegen dem Wandel. Licht, Liebe und Wille bleiben, während die Wünsche, Emotionen und die Logik sich wandeln.

6. Der Mensch denkt, dann ist er und auch das was er denkt

Der innewohnende Mensch kennt diese Stadien nicht. Er wird dazu gebracht zu glauben, daß er solchen Umwandlungen unterliegt. Dem Kind wird erzählt, daß es an einem besonderen Tag geboren wurde, und das glaubt es dann. Später wird ihm erzählt, daß es nun kein Kind mehr ist und sich besser zu benehmen hat, und das glaubt es. Noch später wird ihm erzählt, daß es jetzt alt ist, und das glaubt es. Irgendjemand erzählt ihm, daß es stirbt, und das glaubt es auch. Der Innewohnende kennt keine Geburt und deshalb keinen Tod. Das elektrische Gerät kann kaputt gehen, aber nicht die Elektrizität. Die Ausdrucksformen mögen zu Ende gehen, aber das, was sich zum Ausdruck bringt, geht nicht zu Ende. Wenn Leute von dir als einem jungen oder alten Menschen sprechen, dann beziehen sie sich dabei nur auf deinen Körper, aber nicht auf dich. Dein Körper kann jung oder alt sein, aber nicht du selbst. Du bist ewig. Nur auf den Körper bezieht sich Gesundheit oder Krankheit, aber nicht auf dich.

Zu denken *ich bin krank* ist Unwissenheit. Wissen ist, zu denken *mein Körper ist krank*. Der Körper wird geboren, er wächst heran, er ist gesund oder krank, und er stirbt

7. Tod und Leben

- Wünsche bleiben über dem Tod hinaus

Tod ist Auflösung des Körpers. Für jene, die wissen, bedeutet er Umwandlung. Diese Wahrheit demonstrierte Jesus Christus der Menschheit vor 2000 Jahren. Die Auferstehung ist die Botschaft, daß wir nicht sterben. **Leider verkündeten die Christen und die Verfechter seiner Botschaft den Gekreuzigten und nicht den auferstandenen Christus.** Das weist auf den Entwicklungsstand jener hin, die dem gekreuzigten Christus folgen. Sie werden sterben, weil sie daran glauben. Für einige Menschen auf diesem Planeten ist Christus immer lebendig. Sie haben sich dafür entschieden, jenseits des Todes zu leben.

Für die Kleider gibt es den Tod, aber nicht für den, der sie trägt. Wir sterben nicht vollständig. Es gibt Menschen, deren grobe physische Form stirbt, aber nicht ihre Wünsche, Gefühle, Empfindungen und Gedanken. Schnell kommen sie wieder, um ihre unerfüllten Wünsche zu erfüllen. Es gibt andere, deren Wünsche und Empfindungen mit ihnen sterben, aber nicht ihre Gedanken, persönlichen Standpunkte und ihre Logik. Auch sie kommen aufgrund ihres Festhaltens an ihren individualistischen Gedanken wieder. Es sind wenige, die in bezug auf ihre Gedanken, Standpunkte, Logik, Emotionen und selbstbezogenen Wünsche sterben und dennoch in Körpern leben.

8. Heilen durch Selbstmagnetisierung

Heilen ist ein Prozeß der Selbstmagnetisierung, wobei man eine Lebensweise annimmt, zu der gewisse Praktiken gehören. Bevor wir heilen, ist eine Vorbereitung dazu notwendig. Der Lernende sollte das Hindurchfließen der Heilungsenergien durch sein System möglich machen. Ist der Lernende von seinen Körpern (dem mentalen, emotionalen und physischen) selbst beeinträchtigt, dann besteht für ihn keine Möglichkeit, andere zu heilen. Daher gibt es die Redensart: *Mensch, heile dich selbst!* Wer von Gedanken und Emotionen abhängig ist, mag bestenfalls zeitweilig die gute Absicht hegen, heilen zu wollen. Er kann es jedoch nicht. Die Schriften sagen:

Wie kann ein Mensch, der an Händen und Füßen von einer Python umschlungen ist, einen anderen befreien, der sich ebenfalls in den Fängen einer Python befindet?

Wie kann ein Stück Eisen ein anderes Eisenstück magnetisieren? Solange es nicht selbst zu einem Magneten geworden ist, kann es das andere nicht magnetisch machen. Bilden wir uns deshalb nicht ein, daß wir schon Heiler sind. Laßt uns Lernende auf dem Gebiet des Heilens sein.

8.1 Heiler als Beruf

In unserer Zeit gibt es viele, die sich selbst als Heiler bezeichnen. Sie machen einen Beruf daraus. Nach kurzer Zeit haben sie ihre Tätigkeit zu einem Geschäft herabgewürdigt. Die Wissenschaft des Heilens, die ich vermittele, muß als ein Dienst erlernt und praktiziert werden, als Tätigkeit des guten Willens und als nichts anderes. Spirituelles Heilen und Lehren kann nicht für Geld geschehen. Wenn es doch so ausgeübt wird, dann ist es ein Gewerbe.

Deshalb bitte ich euch eindringlichst, die Wissenschaft des Heilens nicht zu kommerzialisieren! Arm ist der Heiler, der für Geld arbeitet!

8.2 Qualität der Krankheit

Die Menschen kümmern sich mehr um ihre äußere Erscheinung als um ihr Inneres. Oft ist das Innere verdorben, während das Äußere intakt gehalten wird. Vom Standpunkt eines Heilers aus betrachtet ist solch ein Patient in Gefahr, nicht aber der, der nur die Hautkrankheit hat. In unserer Zeit neigt der Mensch so sehr zur Oberflächlichkeit, daß er sich mehr um den äußeren als um den inneren Körper kümmert. Er weiß nicht, daß er in Gefahr ist.

Mahatma Gandhi sagte einmal zu Leprakranken: *Bedauert nicht, daß ihr Lepra auf der Haut habt. Euch und mir sollten jene leid tun, die Lepra in ihrem Denken haben. Sie sind eine Bedrohung für sich selbst und für die ganze Welt.*

Der wahre Heiler hilft dem Patienten, sich selbst zu heilen. Durch Seelenkontakt stimuliert der Heiler die Kraft der Seele im Patienten.

8.3 Heilen in Übereinstimmung mit der Zeit und Karma bestimmt die Heilung

Die Wissenschaft des Heilens ist im Rahmen der Gesetze der Zeit wirksam. Astrologie ist die Wissenschaft, die die Gebote der Zeit im Zusammenhang mit dem Zustand des Patienten enthüllt. Deshalb wird von demjenigen, der Heilen lernt, erwartet, daß er sich **Kenntnisse in medizinischer Astrologie erwirbt, damit er in Übereinstimmung mit der Zeit arbeiten kann.**

Die gesamte Schöpfung funktioniert aufgrund gewisser Gesetze, die von den Sehern des Altertums beobachtet wurden. Es gibt,

- das Gesetz der Alternierung,
- das Gesetz der Pulsierung,
- das Gesetz der Periodizität,
- das Gesetz der Involution und Evolution und
- das Gesetz des KARMAS.

Innerhalb dieses Gesetzes gibt es *das Gesetz des individuellen KARMAS*, das sich auf den Planeten und die Lebewesen auf ihm bezieht. Je nachdem, in welchem Stadium der Evolution der Planet sich befindet, hat er von Zeit zu Zeit bestimmte Krankheiten. Diesen Krankheiten sind die Lebewesen auf dem Planeten unterworfen. Daneben gibt es auch

- das KARMA der Nationen,
- das KARMA der Rassen,
- das KARMA einer Familie, der der einzelne angehört.

Der einzelne hat außer dem schon genannten sein eigenes, individuelles KARMA. Auch dieses KARMA bestimmt die Heilung. Das KARMA-Gesetz ist deshalb ein weiterer wichtiger Faktor, den der Heiler kennen und im Auge behalten sollte, wenn er mit Heilung arbeitet.

Durch die Zeit legt das KARMA die Wirkungsweise der Heilung fest. Jede Heilung ist diesen beiden Dimensionen des Lebens unterworfen. Oft kann der Heiler erleben, daß ein Patient von einer Krankheit geheilt wird, während ein Anderer, der an derselben Krankheit leidet, nicht geheilt wird. Das ist die Auswirkung des KARMAS.

8.4 Bindung an Krankheit durch die Gedanken

Die Empfindung der Krankheit ist eine schwerere Krankheit als die Krankheit selbst. Du begegnest Menschen, die wegen ihrer Krankheit übertrieben besorgt sind. Sie sprechen von ihr, diskutieren über sie, stellen Behauptungen über sie auf und widmen sich ihr vollkommen. Es reicht aus, wenn du dich um die

Krankheit kümmerst. Wenn du dich darüber hinaus mit ihr beschäftigst, wird sie stärker. *Energie folgt dem Gedanken* ist eine okkulte Tatsache. Je mehr ein Mensch in Gedanken mit seiner Krankheit beschäftigt ist, desto mehr führt er der Krankheit Energie und Stärke zu. Das häufige Denken an die Krankheit schädigt auf Dauer. *Gib dem Kaiser, was des Kaisers ist* lautet das Prinzip, dem man folgen sollte. Widme der Krankheit soviel Aufmerksamkeit, wie für ihre Behandlung erforderlich ist, und im sonstigen Tagesablauf arbeite und verhalte dich ganz normal.

Das Wort AYURVEDA bedeutet: die Weisheit des langen Lebens, des Lebens überhaupt. Diese Wissenschaft spricht mehr von Gesundheit als von Krankheit. Sie spricht vom richtigen Weg zum Leben, der der Gesundheit zugute kommt, und weniger von Krankheit und Medikamenten. AYURVEDA legt die Prinzipien dar, durch die der Mensch natürlich bleibt und die ihn Schritt für Schritt wieder der Natur zuwenden.

